

HEUTE

Freitag
7. März 2008
10. Woche

Sonnenaufgang
6.59 Uhr
Sonnenuntergang
18.18 Uhr
Mondaufgang
6.47 Uhr
Monduntergang
18.17 Uhr
67. Tag des Jahres
299 folgen

Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel
06.04. 14.03. 21.03. 29.03.

GUTEN MORGEN

Wartezeit

Sie geht ungern zum Arzt. Und das eigentlich nur aus einem Grund. Sie hasst es, trotz eines Termins eineinhalb Stunden im Wartezimmer vor sich hin schmoren zu müssen. Spätestens nach 20 Minuten fragt sie sich, ob ein Arzt Termine nicht so legen kann, dass die Wartezeit gering bleibt. Nach 40 Minuten wird sie langsam wütend. Jetzt sind 60 Minuten um, sie hat fast alle bunten Zeitschriften durch, weiß das Neueste aus Königshäusern und die Trends der Mode. Sie will schon aufstehen und um einen neuen Termin bitten, nicht ohne gehässigen Unterton. Eine interessante Geschichte aus einem Szenemagazin ist sie dann doch davon abgehalten. Ihre Aufmerksamkeit war gefesselt. Wartezeit ist nicht immer verlorene Zeit.
Monika Schönfeld

Kronen, Brücken und Implantate

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Vorträge über Zahnimplantate, Prothesen, Kronen und Brücken findet am Freitag, 14. März, im Hotel Westhoff statt. Beginn ist um 16 und um 19 Uhr. Der Referent ist der Zahnarzt Dr. Christian Gobrecht aus Bielefeld. Er steht jeweils nach seinem Vortrag auch für persönliche Fragen zur Verfügung.

Schützen treten zur Messe an

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Die Mitglieder der Schützenbruderschaft St. Achatius nehmen am Palmsonntag, 16. März, an der Heiligen Messe in der Pfarrkirche teil. Antreten dafür ist um 10 Uhr vor dem Forellkrug.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht an einem Zaun an der Kaunitzer Straße einen Schal hängen. Den hat wohl jemand verloren, ein anderer hat ihn aufgehoben und dort hingehängt. Jetzt muss der Besitzer ihn noch wiederfinden, hofft
EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG



Wassermeister Edmund Brock füllt eine Probe in ein Glas ab. Für die chemische Untersuchung der Proben ist der städtische Betrieb aber nicht zuständig, das macht ein Untersuchungslabor, denn es ist sehr viel Sorgfalt erforderlich, um die Untersuchungsergebnisse nicht zu verfälschen.

Jetzt schon trinkbares Wasser

Langzeitversuch dauert vier Monate – Bis zur Genehmigung zehn Jahre

Von Matthias Kleemann
(Text und Foto)

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). 8985 Kubikmeter Wasser sind es schon, die bis gestern Nachmittag, 15 Uhr, durch die Rohre geflossen sind. Seit 20. Februar läuft in einem kleinen Häuschen an der Zufahrt zum Hof Kipshagen »Phase 3«.

Phase 3, das ist ein Langzeitpumpversuch über vier Monate. 25 Kubikmeter Wasser pro Stunde werden aus einer Tiefe von 27 Metern gefördert – und in die Kipshagener Teiche geleitet. Damit will die Stadt herausfinden, ob eine eigene Trinkwasserförderung künftig wieder möglich ist.

Von der Wasserqualität her sieht es gut aus. »Das Wasser hat Trinkwasserqualität«, sagt Thomas Grünz, Diplom-Biologe vom Büro für Geohydrologie und Umweltinformationssysteme (BGU) in Bielefeld. Lediglich ein Parameter bewege sich in der Nähe des zulässigen Grenzwertes, nämlich der Aluminiumgehalt. In konzentrierter Form wäre Aluminium – wie viele andere Inhaltsstoffe – giftig, aber schon die Grenzwerte liegen weit unter der gefährlichen Dosis.

Bislang ist das Wasser auch erst einmal untersucht worden, nämlich im Rahmen eines Kurzpump-

versuchs (Phase 2). Seinerzeit war noch ein weiterer Standort in der Nähe der Augustdorfer Straße in der Diskussion, dort waren die Werte jedoch schlechter.

Während der viermonatigen Probeförderung wird die Wasserqualität viermal untersucht. Parallel dazu wird geprüft, wie sich der Pumpversuch auf den Grundwasserspiegel auswirkt. Dr. Dirk Brehm vom BGU spricht von Vorschütt-Sanden, aus denen das Wasser gefördert wird. Darunter fängt der so genannte Emscher-Mergel an, eine wasserundurchlässige Schicht. Durch das Pumpen

senke sich das Wasser in Form eines Trichters rund um die Pumpstation ab. Überprüft werden kann das anhand von 16 Grundwassermessstellen, die bereits vorhanden waren. Denn rund um die Probeförderung wird bereits Trinkwasser gefördert.

Nach dem Ende des Dauerpumpversuchs wird schließlich beobachtet, wie schnell das Grundwasser wieder steigt. Untersucht wird natürlich auch die Frage, mit welchem Aufwand das Wasser möglicherweise aufbereitet werden müsste.

Wenn alle Untersuchungen positiv ausfallen, kann Phase 4 beginnen: Eine über fünf Jahre gehende Förderung, bei der es auch schon erlaubt ist, das Wasser ins Trinkwassernetz einzuspeisen. Sollte auch diese Phase erfolgreich abgeschlossen werden können, kann

die wasserrechtliche Genehmigung beantragt werden. »Insgesamt sprechen wir von einem Zeitraum von zehn bis fünfzehn Jahren«, sagte Tiefbauamtsleiter Horst Wolter gestern.

»Ziel ist es, gutes und günstiges Trinkwasser für Schloß Holte-Stukenbrock zu fördern«, erklärt Bürgermeister Hubert Erichlandwehr. Aber auch eine Trinkwasserversorgung für einen oder zwei Ortsteile könne gegebenenfalls rentabel sein. All dies werde sich herausstellen. »Wir haben einen Weg gewählt, bei dem wir uns schrittweise herantasten«, erklärt

Wolter. Das betrifft auch die finanzielle Seite. Bisher hat die Stadt 40000 Euro ausgegeben.

Erste Überlegungen, eine eigene Trinkwasserversorgung einzurichten, wurden bereits vor zwei Jahren angestellt. Der städtische Werksausschuss (jetzt Betriebsausschuss) hatte das Vorgehen befürwortet, dass mit dem Sichten und Auswerten von geologischen Karten (Phase 1) begonnen hatte. Auslöser waren anstehende Preis- und Vertragsverhandlungen mit den Bielefelder Stadtwerken, die zurzeit der Wasserlieferant Schloß Holte-Stukenbrocks sind.



Es schmeckt, darin sind sich Experten und Laien einig (von links): Wassermeister Edmund Brock, Betriebsausschuss-Vorsitzender Christian Hayk, Diplom-Biologe Thomas Grünz, Tiefbauamtsleiter Horst Wolter, Bürgermeister Hubert Erichlandwehr und Diplom-Geologe Dirk Brehm.

Besichtigungsfahrt der Kolpingsfamilie

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Die Kolpingsfamilie Stukenbrock besucht am Donnerstag, 13. März, das Berufsförderungszentrum des Kolpingwerkes in Gütersloh. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Treffpunkt ist um 18.15 Uhr am Pfarr- und Jugendheim.

Theaterbus fährt zu Jekyll und Hyde

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Das Theater Bielefeld zeigt am Mittwoch, 9. April, das Musical »Jekyll und Hyde« nach dem gleichnamigen Roman von Robert Louis Stevenson. Vorstellungsbeginn ist um 20 Uhr, der Theaterbus aus Schloß Holte-Stukenbrock startet um 18.30 Uhr an der Liemker Kirche und fährt dann die bekannten Haltestellen an. Karten gibt es bei Elfriede Ziemski, Ruf: 052 05/7947. Dort sind auch nähere Auskünfte zu erfahren.

Kreuzweg aller Christen in Liemke

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Der Ökumenische Kreuzweg startet in diesem Jahr an der St.-Joseph-Kirche in Liemke und zwar am Freitag, 14. März. Beginn ist um 18 Uhr. Alle Christen der Stadt sind zur Teilnahme eingeladen. Stukenbrocker können eine Mitfahrgelegenheit um 17.40 Uhr am Pfarr- und Jugendheim an der Holter Straße nutzen.

Kinderkleidung im Pfarrer-Rüsing-Haus

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Die katholische Frauengemeinschaft St. Ursula veranstaltet am Samstag, 15. März einen Basar für Kindersachen im Pfarrer-Rüsing-Haus. Besucher können von 14 bis 17 Uhr stöbern. Anmeldungen für einen Verkaufsstand nimmt Theresia Lange entgegen. Ein reichhaltiges Angebot, von Privat an Privat, erwartet die Besucher. Auch die Kaffeestube wird geöffnet sein. Angeboten wird Kleidung in den Größen 56 bis 176 und Zubehör. Die Blumensteckgruppe präsentiert ihre neuen Frühlingsideen.

Versammlung der Arbeiterwohlfahrt

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Der Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt lädt zu seiner Mitgliederversammlung ein, die am Samstag, 15. März, stattfindet. Beginn ist um 15 Uhr. Treue Mitglieder der AWO werden gehört. Der Vorstand legt seinen Jahres- und den Kassenbericht vor. Danach kommt es zur Aussprache und zur Entlastung des Vorstandes, anschließend sollen Neuwahlen stattfinden. Der Vorsitzende, sein Stellvertreter, Schriftführer, Kassierer und die Beisitzer müssen gewählt werden.